

Visionäres Konzept
Diskussion über die Zukunft
des Kneipp-Museums
Seite 29

Mindelheim

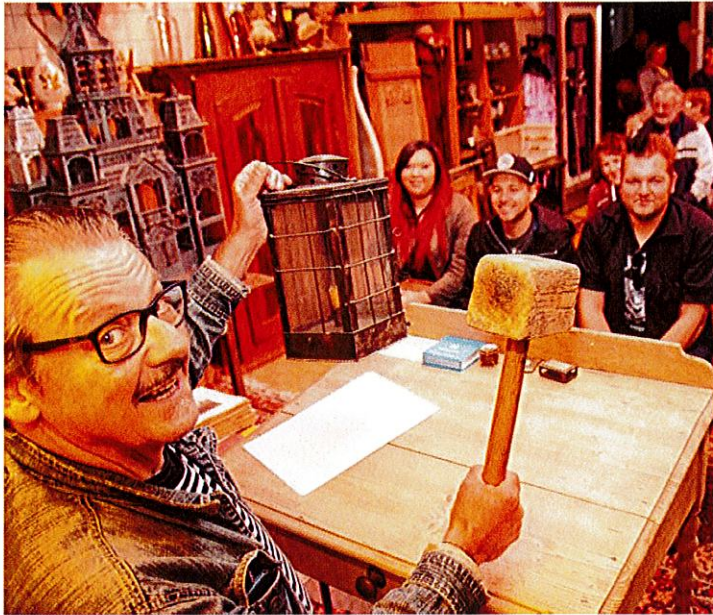
Partnerschaft
Der europäischen Idee
ein Gesicht geben
Seite 27



MONTAG, 18. SEPTEMBER 2017 NR. 215

www.mindelheimer-zeitung.de

26



Alte Schätzchen kamen bei einer Versteigerung unter Mindelheims wohl größten Auktionsshammer. Eine gelungene Premiere bei der Altstadt nacht.
Fotos: Franz Issing, Maria Schmid



Da oben gab's was zu sehen: Mit Christian Schedler ging es in der Jesuitenkirche hoch hinaus.

Übrigens Elektrojünger contra Dieseldikt

VON JOHANN STOLL

johann.stoll@mindelheimer-zeitung.de

Religion ist wieder ein großes Thema. Dabei befinden sich zwei Glaubensrichtungen klar auf dem Vormarsch: Die Bruderschaft der Verbrennungsmotoren auf der einen Seite und die Elektrojuenger auf der anderen. Die Anhänger des Dieseldikt haben es dabei besonders schwer. Sie sehen sich schon heute großen Verfolgungen ausgesetzt. Vor allem größere Städte verfolgen Pläne, sie an der freien Religionsausübung zu hindern. In bestimmten von Elektrojuengern kontrollierten Gebieten soll ihnen sogar die Einfahrt verwehrt werden. Die Elektrojuenger wiederum himmeln die Steckdose an. Ihr Glaubensbekenntnis sagt, da kommt nur sauberer Strom heraus. Weirauch gibt es natürlich trotzdem wie bei einer ordentlichen katholischen Messe. Der heißt nur viel profaner und wird auch grundsätzlich in Regionen geringerer Glaubensdichte an die Umwelt abgegeben. Glaubensabtrünnige sprechen von Feinstaub in Braunkohlezeviere.

Auf Entdeckertour durch die Altstadt

Innenstadt Die Mindelheimer Altstadt nacht wurde zum Besuchermagneten. Die Auktion mit alten Schätzen feiert eine gelungene Premiere, mutige Kinder steigen sogar der Kirche „aufs Dach“

VON MARIA SCHMID
UND FRANZ ISSING

Mindelheim „Wer bietet mehr? „Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten!“. Der Hammer fällt und eine historische Eisenbahner-Laterne wechselt für ein paar Euro den Besitzer. Erstmals fand während der Mindelheimer Altstadt nacht in der Schatztruhe „Va Bene“ eine Auktion statt. Entsprechend groß war bei dieser Premiere der Andrang. Gemälde sowie Unikate Mindelheimer Künstler, Bierflaschen von Mindelheimer Brauereien aus längst vergangenen Zeiten, eine alte Küchenwaage: alles fand Abnehmer. Ein ehemaliger Mindelheimer, den es nach Berlin verschlagen hat, beteiligte sich telefonisch an der Versteigerung. Sein Interesse galt vor allem Bildern aus der alten Heimat.

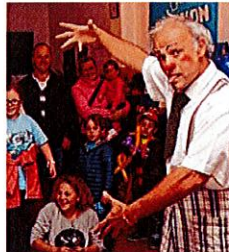
Ein Novum bei der Altstadt nacht ist auch „Gentlemen's Barber Shop“, wo Mehmet Özkan sich um die Bärte der Mindelheimer kümmert. An allen Ecken und Enden der Stadt erklang Musik. Zudem buhlten Veranstalter, Einzelhändler und Gastronomen mit 140 Attraktionen um die Gunst der vielen tausend Besucher. Und während Knopfmacherin Sandra-Janine Müller im Textilmuseum zeigte, wie aus einer Holzschleibe und bunten Garnen ein klei-



Im Turmuhrenmuseum war handwerkliches Geschick gefragt.

nes Kunstwerk entsteht, begeisterten auf dem Marienplatz Fahnen-schwinger die Menge, entführte Donat Waltenberger ins Wunderland der Bienen.

Inzwischen verblüffte im Jugendcafé „Frox“ der Clown Pipo sein Publikum mit Zauberei und akrobatischen Kunststücken. „Bauklötze“ staunte das „sehr verehrte Publikum“ im Colleg-Hof über die atemberaubenden Luftsprünge und Salto der Turner aus Markt Wald. Die Akrobaten verstanden sich auch aufs Feuerschlucken. Mit Christel Lidel bunte Herbststräuße binden oder eintauchen in die Welt des schwarzen Theaters, die Veranstalter der Altstadt nacht wucherten mit einer



Clown Pipo hatte im „Frox“ die Lacher auf seiner Seite.

Fülle von Anregungen. Langeweile war an diesem Abend auch für den Nachwuchs ein Fremdwort. „Wo Spinnen und Fledermäuse wohnen“. Kinder, die das wissen wollten, stiegen mit ihren Eltern und Christian Schedler der Jesuitenkirche aufs Dach. Mit dem Kulturamtsleiter spürten sie im Gebäck des Gotteshauses die exotischen Tierchen auf. „Eine tolle Führung“ schwärmte Mutter Alexandra Assman, wann kommt man sonst schon in den Genuß eines solchen „Höhenfluges“. Die Kleinen vergnügten sich schließlich auch auf dem Rücken eines „Wüstenschiffes“, reisten mit dem Kamel durch die Altstadt oder gingen im Heilig-Kreuz-



Ran an den Bart: Für Männer gab es ein besonderes Angebot.

Kloster mit dem „Museumsgeist auf Blödersuche“.

Musik und Musik, das war in der Altstadt nacht auf Plätzen, in Höfen und Kirchen, im Pfarramt und auf den Straßen hautnah zu erleben. Dazu Tanzen, ob Square Dance oder Ballett, ob Rock'n Roll, Boogie Woogie und vieles mehr, ob ernste, traditionelle oder Unterhaltungsmusik, für jeden Geschmack wurde etwas geboten. Einfach bezaubernd waren die Tänze der Jüngsten, der Jugend und der Damen von der Dancing-School-Tosca, die im Silvestersaal begeisterten. Beim Auftritt von „Tiramisu“ mit Sybille Dörner, Sissy Schleinkofer und Gudrun Karlstetter gab es zu den

Sitz- noch etliche Stehplätze. Der Pfarrsaal fasste kaum alle Gäste.

Einen besonderen Hörgenuss erlebte das Publikum im Sommerfektorium des Klosters. Mit dem Titel „Alles hat seine Zeit“ nahmen die drei Interpreten Carola Bodanowitz an Harfe und Cajón, Ayham Altayeb aus Damaskus an der Gitarre und Eva Fügner an Gitarre und Laute die Gäste auf eine orientalische Reise mit, ganz im Sinne von „West-Östlichen Diwan“ von Johann Wolfgang von Goethe.

Im Doppelpack waren in einem Innenhof die Inklusionsband „Rempac“ aus Ursberg und Wilfried Mitterlein zu hören. Sie spielten eine Mischung aus Rock und Pop. Im Maria-Ward-Internat wurde es dunkel. Die Akteure von „Adie-mus“ entführten die Gäste in die Welt des Schwarzen Theaters. Veronika Vogt und ihre Mitspielerinnen brachten Momente der Faszination auf die Bühne. So wie die Jugend der Stadtkapelle Mindelheim mit Robert Hartmann die Musikreihe mit einem Standkonzert auf dem Marienplatz eröffnete, so beendete die Stammkapelle den musikalischen Reigen – und ein Feuerwerk die Altstadt nacht.

➔ **Bei uns im Internet**
Viele Fotos von der Altstadt nacht
mindelheimer-zeitung.de/bilder

Polizeireport

MINDELHEIM

Zusammenstoß im Kreisverkehr

Im Kreisverkehr Mindelheim-Nord sind am Freitag zwei Autos zusammengestoßen. Nach Polizeiangaben hatte eine 80-jährige Autofahrerin dort ein anderes Auto übersehen und gerammt. Der Unfall ereignete sich gegen 10.30 Uhr. Verletzt wurde bei dem Zusammenstoß niemand. Der Sachschaden wird mit rund 6000 Euro beziffert. (m.he)

TUSSENHAUSEN

Einbrecher dringen in Vereinsheim

Einbrecher haben ein Vereinsheim in Tusshausen „besucht“. Am Freitag drangen sie durch ein Toilettenfenster in das Gebäude ein. Wertgegenstände fanden sie offenbar nicht. Der Sachschaden beträgt allerdings rund 300 Euro.

Hinweise auf die bislang unbekannt Täter nimmt die Polizeiinspektion Bad Wörishofen unter der Telefonnummer 08247/96800 entgegen. (m.he)

SONTHEIM

Autoscheibe mit Stein eingeworfen

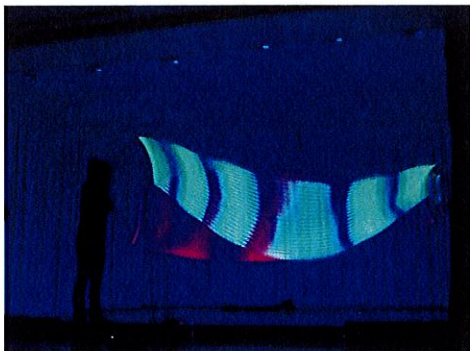
Auf einem Firmengelände an der Erkerheimer Straße in Sontheim wurde zwischen Mittwoch und Freitag ein Auto beschädigt. Nach Polizeiangaben hat ein Unbekannter mit einem Stein die Heckscheibe eingeworfen. (m.he)

Kontakt

MZ Maximilianstraße 14
87719 Mindelheim
Gärtnerweg 7
86825 Bad Wörishofen
Mindelheimer Zeitung

Lokalredaktion von 8-18 Uhr:
Telefon Mindelheim: 08261/991320
Telefon Mindelheim: 08261/991328
Telefon Bad Wörishofen: 08247/350320
Telefon Bad Wörishofen: 08247/350326
E-Mail: redaktion@mindelheimer-zeitung.de
www.facebook.de/mindelheimerzeitung

Anzeigenannahme:
Telefon Mindelheim: 08261/991310
Telefon Mindelheim: 08261/991328
Telefon Bad Wörishofen: 08247/350310
Telefon Bad Wörishofen: 08247/350325
E-Mail: anzeigen@mindelheimer-zeitung.de



Sehenswert war das „Schwarze Theater“ in der Maria-Ward-Realschule von Mindelheim.



Carola Bodanowitz bezauberte das Publikum mit Harfenklängen.



Mit einem fulminanten Feuerwerk endete eine Altstadt nacht, in der für Langeweile garantiert kein Platz war.